

## **Untersuchungen über das Mesoporphyrin.**

Von  
**J. Zaleski.**

Der Akademie der Wissenschaften zu Krakau vorgelegt.

Der Redaction zugegangen am 16. Oktober 1902.)

Vorliegende Arbeit bildet in gewisser Hinsicht die Fortsetzung der Untersuchungen über den Blutfarbstoff, welche von Prof. M. Nencki nach längerer Unterbrechung etwa vor 4 Jahren in seinem Petersburger Laboratorium wieder aufgenommen wurden. Zu diesen Untersuchungen zog mich mein unvergesslicher Lehrer und Meister als Mitarbeiter hinzu. Nach seinem Ableben habe ich die begonnene Arbeit in der von ihm vorgezeichneten Richtung fortgesetzt und halte es nun für angemessen, die gewonnenen Ergebnisse zu veröffentlichen. Ich will hier gleich bemerken, dass eine bedeutende Anzahl der weiter unten zu beschreibenden Versuche und Analysen zu Prof. Nencki's Lebzeiten und unter seiner Anleitung angestellt worden sind. Sämmtliches Thatfachenmaterial, welches ich in der Folgezeit zusammenbringen konnte, widme ich dem Andenken meines Meisters, welcher eher, denn sonst Jemand, im Stande wäre, zur Erklärung desselben beizutragen.

Darstellung und Zusammensetzung des salzsauren Mesoporphyrins.<sup>1)</sup> Zur Darstellung des Mesoporphyrins durch Reduction von Hämin mit Jodwasserstoffsäure und Phosphoniumjodid kann ich folgendes Verfahren, dessen Anwendung mir die verhältnissmässig erfolgreichste Ausbeute an Mesoporphyrin ergab, empfehlen. Da selbst unbedeutende Abweichungen bei

<sup>1)</sup> Nencki u. Zaleski, Reductionsproducte des Hämins. Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch., Bd. 34. S. 997 (1901).